

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

5. Jahrgang
Heft 5
Mai 2000



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Homannstr.1, 48167 Münster; Tel./Fax.: 0251-6285960
Friedhelm Piepho, Memeler Str. 51, 66121 Saarbrücken; Tel./Fax: 0681-8317534

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats. Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

Inhalt

Editorial	3
Cupiennius salei – Haltung und Zucht	4 - 6
Von Martin Meinhardt	
Schon mal geseh'n – heute: Arctosa perita	7
Von John Osmani	
Meckerecke	8
Leserbrief: Terrarienmesse Reptil 2000 von Daniela Stirbu	
Vereinsnachrichten	8 - 9
Neue Mitglieder	9
Börsenteil	9 - 13
Börseninfos	13 - 14
Stammtische	14

Editorial

Leider hat sich der Erscheinungstermin in diesem Monat um ein paar Tage nach hinten verschoben, da Ostern und Wohnungssuche dazwischen kamen. Ich hoffe, mir wird noch einmal verziehen.

Dieses mal ist die aktuelle Adressenliste anbei. Wahrscheinlich ist sie schon nicht mehr auf dem aktuellsten Stand, aber das lässt sich leider nicht immer realisieren, da laufend Mitglieder umziehen oder Neue hinzu kommen.

Da mir langsam aber sicher die Berichte ausgehen, wäre ich um einige „Neuzugänge“ hoch erfreut. Ansonsten wäre ich irgend wann einmal gezwungen, die Vereinszeitschrift alleine zu schreiben. Hatte ich dieses mal doch die Möglichkeit, selber einen Bericht zu veröffentlichen, sollte das wirklich nicht zum Standard werden. Ich hoffe daher auf eine rege Mitarbeit, die in der Vergangenheit doch ganz gut zu funktionieren schien.

Das soll es aber von meiner Seite auch schon gewesen sein. Viel Spass beim Lesen also.

Der Pressewart

Cupiennius salei – Haltung und Zucht

Einleitung

Bei *Cupiennius salei* handelt es sich um eine große (bis 33mm Körperlänge) Spinnenart aus Südamerika, die zu der Familie der großen Kammspinnen (Ctenidae) gehört. Sie wird in Deutschland des öfteren gehalten und vereinzelt nachgezüchtet. Während die Arten der nahe verwandten Gattung *Phoneutria* dem Menschen durchaus gefährlich werden können, ist die Art *C. salei* als harmlos und nicht aggressiv einzustufen. Bei Gefahr drückt sie ihren Körper an die Oberfläche und hofft auf ihre gute Tarnung oder sucht ihr Heil in der blitzartigen Flucht, wobei sie in der Lage ist, kürzere Distanzen mit einem Sprung zu bewältigen.

Die Ähnlichkeit zwischen *Cupiennius* und *Phoneutria* beruht wahrscheinlich auf dem Prinzip der Bateschen Mimikry, bei der ungiftige Arten den Farbcode giftiger Arten imitieren, wie es z.B. bei den einheimischen Schwebfliegen und Wespen der Fall ist.

Verhalten

Ihre großen Vorderaugen verraten die Art als tagaktiven Lauerjäger mit einem gut ausgebildeten optischen Sinn. Sie sitzt in der Regel an exponierter Stelle und wartet auf vorbeiziehende Beutetiere. Verstecke werden normalerweise nicht aufgesucht. *C. salei* fertigt auch keine Gespinnste an, in denen sie sich am Tage oder in der Nacht aufhalten könnte. Nur zum Schlupf der Jungtiere wird vom Weibchen ein loses Maschengewebe hergestellt, in dem sie den Kokon aufhängt. Die Beute, die größer als die Spinne selbst sein kann, wird mit einem Sprung überwältigt, eingesponnen und anschließend verzerrt.

Haltung

Gehalten werden meine Tiere in Falltürterrarien mit den Ausmaßen 20*20*30 cm (L*B*H), in die etwa 3 cm hoch Bodengrund eingefüllt ist. Als Dekoration und Versteckmöglichkeit dient ein ins Becken gestelltes Korkrindenstück. Die relative Luftfeuchte beträgt ca. 70 %, was durch Einmaliges Sprühen in der Woche erreicht wird. Ein Wassernapf ist nicht nötig, da die Tiere die Wassertropfen an den Glaswänden zur Flüssigkeitsaufnahme nutzen. Die Haltungstemperatur am Tage

liegt im Mittel bei 25 °C, nachts erfolgt eine Absenkung auf 20 – 22 °C. Eine externe Beheizung und Beleuchtung der Terrarien findet nicht statt. Gefüttert werden die Spinnen je nach Sättigungsgrad zwei bis mehrmals im Monat mit ausgewachsenen Zweifleckgrillen (*Grillus bimaculatus*).

Paarung

Die braun gefärbten Männchen sind mit einer maximalen Körperlänge von 2,2 cm deutlich kleiner als die Weibchen. Einige Tage nach der Adulthäutung fertigen die Männchen ein Spermanetz an und begeben sich kurz nach der Spermaaufnahme auf Weibchensuche. In dieser Zeit sind sie sehr viel unterwegs und fressen nur wenig.

Trifft ein Männchen auf ein Weibchen, beginnt es direkt mit der Balz. Dazu trommelt es hektisch mit den Pedipalpen auf den Untergrund und zittert mit dem ganzen Körper. Das so angesprochene Weibchen reagiert seinerseits ebenfalls mit Körperzittern und Trommeln der Pedipalpen. Wenig später kommt es zum ersten Körperkontakt, bei dem das Männchen mit seinen Vorderbeinen das Weibchen leicht betrillert. Nach einer weiteren Balzphase kommt es erneut zum Körperkontakt, der vom Männchen durch ein Betrillern mit den Pedipalpen intensiviert wird. Nach und nach steigt dabei das Männchen von Vorne auf das Weibchen auf, bis es mit seinem Vorderkörper auf dem Hinterleib des Weibchens liegt. Nun wird das Weibchen vom Männchen mit seinen langen Beinen umklammert und es kommt zur Insemination der Bulben, die abwechselnd seitlich von oben erfolgt und über eine halbe Stunde andauern kann. Nach einer kurzen Ruhephase wandert das Männchen langsam weiter über das Weibchen. Dabei zuckt es immer wieder mit dem Körper, um das stärkere Weibchen zu beruhigen und hält es weiter im Klammergriff fest. Zum Schluß macht das Männchen einen Satz nach vorne vom Weibchen weg und die Paarung ist beendet.

Kokonbau, Zeitigung und Schlupf

Etwa einen Monat später fertigt das Weibchen den Kokon an. Dazu spinnt sie auf einer planen Unterlage einen scheibenförmigen dichten Seidentepich. Auf diesen werden dann die bis zu 300 Eier gelegt. Dann werden die Eier unter kreisenden Bewegungen des Hinterleibes Stück für Stück zugesponnen. Der fertige Kokon hat danach eine nach oben hin gewölbte leicht ellipsoide Form und eine glatte Oberfläche. Er wird in den folgenden Wochen vom Weibchen an den

Spinnwarzen geheftet herumgetragen. In dieser Zeit bewegt es sich kaum und nimmt auch keine Nahrung zu sich.

Zwei Wochen später wird der Kokon aufgelockert, damit die nun schlüpfenden Nymphen mehr Platz darin finden. Nach weiteren drei Wochen schlüpfen die Jungtiere. Einige Tage davor hat das Weibchen ein loses Maschengewebe hergestellt, in dem sie den Kokon aufhängt. Kurz vor dem Schlupf wird dieser vom Weibchen leicht geöffnet, um den Jungtieren das Schlüpfen zu erleichtern. Die Jungen Spinnen verbringen noch gut zwei Wochen im Maschengewebe bei der Mutter. In dieser Zeit häuten sie sich noch und fangen mit der eigenständigen Nahrungsaufnahme an. Die Beute besteht in diesem Entwicklungsstadium noch aus kleinen Fliegen, Microgrillen und bei Nahrungsknappheit auch aus Geschwistertieren. Nachdem die Jungspinnen das Maschengewebe verlassen haben, was sich über mehrere Tage hinziehen kann, nimmt das Muttertier das erste mal wieder Nahrung zu sich.

Aufzucht der Jungspinnen

Die in kleinen Heimchendosen oder Drosophilagläschen vereinzelt Jungspinnen wachsen recht schnell heran und stürzen sich auf Alles, was sie erbeuten können. Da sie sehr flink sind, muß man sehr darauf achten, das nicht das ein oder andere Jungtier beim Öffnen des Miniterrariums entweicht. Gefüttert werden sollte die Jungspinnen anfangs mindestens einmal wöchentlich mit Drosophila oder Microgrillen. Nach zwei Häutungen müssen sie in Heimchendosen umgesetzt werden, da es sich um sehr aktive Läufer handelt. Um die nötige Luftfeuchtigkeit aufrecht zu halten, sollte einmal wöchentlich gesprüht werden.

Die Aufzucht der kleinen *Cupiennius salei* bereitet keine Schwierigkeiten. Bereits nach einem Jahr sind die Tiere geschlechtsreif und können verpaart werden. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt beim Weibchen insgesamt 1 ½ Jahre, die Männchen werden mit 1 ¼ Jahren nicht ganz so alt.

Verfasser: Martin Meinhardt
Homannstr. 1
48167 Münster

Schon mal geseh'n??

Heute: *Arctosa perita*

Heute möchte ich Euch ganz kurz eine Spinne vorstellen, welche nach meinen Erfahrungen nur durch wahren Röntgenblick zu finden ist. Das erste mal, als ich sie gehen habe, war dies eigentlich kein Zufall. Dies war an der holländischen Nordseeküste. Ich bemerkte plötzlich, das sich vor mir im Sand immer dann Jemand fortbewegte, wenn ich es auch tat. Beim näheren Hinblicken erkannte ich dann zu meinem Erstaunen, daß es sich doch tatsächlich um eine Spinne handelte - und zwar eine recht schöne.

A. perita ist aufgrund ihrer Erscheinung extrem gut an ihren Lebensraum angepasst und getarnt. Sie gehört zur Familie der *Lycosidae* (Wolfsspinnen) und hier zur Gattung *Arctosa*, die derzeit in Mitteleuropa mit 8 Arten vertreten ist (nach Bellmann 1997). Sie ist vor allem ein Tier der Dünnengebiete der Nord- und Ostsee. Kommt aber auch im Inland z.B. an Binnendünen vor. Da naturbelassene Binnendünen aber immer seltener werden, ist sie in Deutschland gefährdet und steht auf der roten Liste der bedrohten Arten.

Ihr kontrastreiches Fleckenmuster, das den gesamten Körper überzieht, macht sie bei Bewegungslosigkeit auf sandigen Böden nahezu unsichtbar. Nur wenn sie sich fortbewegt ist sie sicher auszumachen. Sie erreicht als Weibchen bis zu 10 mm Körperlänge, die Männchen bleiben mit 8 mm etwas kleiner. Charakteristisch sind die großen Augen, die sie als ausgesprochenes Augentier ausmachen, denn wie alle Vertreter der *Lycosidae* jagt sie ohne Netz frei umherlaufend. Allerdings baut sie dennoch eine Wohnröhre in den Sand, die bis zu 30 cm tief sein kann und innen mit Spinnseide ausgekleidet wird. Bei Gefahr oder zur Überwinterung wird diese geschlossen und mit Sandkörnern getarnt und ist dann selbst für Spezialisten kaum noch zu finden.

Wer also mal die Gelegenheit hat eine Binnen- oder Meeresdüne näher zu betrachten, der achte auf dieses „Chamäleon“ der Spinnenwelt und lasse sich von seiner Tarnung erst täuschen und dann faszinieren

Verfasser: John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Meckerecke

Ich war am 11. März in Duisburg auf einer Terrarienmesse (Reptiel 2000). Sie unterschied sich also schon von einer üblichen Börse. Geboten wurden z.B. Vorträge, Podiumsdiskussionen und Showeinlagen. Es waren auch etliche Leute vom Fach da, wie ich hörte. Auch der bekannte Tierarzt Dr. Spangenberg nahm an so einer Podiumsdiskussion teil.

Das alles neben Schauterrarien, Zoohändlern, Büchertischen, Klamotten, Keramik, Schmuck etc.

Und dort konnten sich auch Vereine vorstellen. Zwei Info-Tische von Vereinen hatte ich gefunden, z.B. von der DGHT. Wen ich aber ganz doll vermißt habe, das war die DeArGe!

Das wäre eine schöne Gelegenheit gewesen, im Rahmen dieser Terrarienmesse den Verein vorzustellen. Das ist natürlich schade. Dabei hatte ich schon damit gerechnet und Ausschau gehalten. Die Messe war auch gut besucht und ging über zwei Tage.

Hat das möglicherweise Keiner gewußt, daß es sich hier um eine Messe mit Information und Showeinlage handelt? Es hat sich zwar mit Hamm überschritten, aber den Sonntag war ja eben auch noch Messe.

Ich dachte, ich werde das mal los.

Verfasser: Daniela Stirbu
Schubertstr. 8
63796 Kahl

Vereinsnachrichten

Wer möchte, kann sich noch zu unserer Exkursion anmelden. Diese findet wie bereits angekündigt, am 03. 06. 2000 am Kaiserstuhl /Schwarzwald statt.

Teilnehmen wird u. a. auch Herr Dr. Günter Schmidt und Friedhelm Piepho, so das für fachliche Kompetenz gesorgt ist, und ich denke, es wird ein schöner., lustiger und auch informativer Tag.

Anmeldungen könnt ihr direkt bei mir einreichen. Allerdings nur in schriftlicher Form als Brief, per Fax oder Mail. Hier noch mal meine Daten:

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen
Tel./Fax: 02234-962105
Mail: johnche@gmx.de

Die angemeldeten Teilnehmer werden vor der Exkursion noch genauer über die Durchführung informiert.

John Osmani
Kassenwart

Neue Mitglieder in der DeArGe

Bernd Cavelius, Trierer Str. 5, 66687 Wadern
Jakob Krones, Auf Pauls Kreuz, 54634 Bitburg
Astrid Hilbert, Eichenweg 15, 25436 Heidgraben
Michael Simmerding, Birkenweg 11, 89284 Pfaffenhofen

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen
Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen
Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5
Spiderlinge
RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife
NZ: Nachzucht
WF: Wildfang
KL: Körperlänge

Biete

Cupiennius salei (große Variante), klein bis mittelgroß; Netzbauende Jagdspinne (Südafrika), knallbunt, hochinteressant; Riesenkrabbspinne „White Lady“ aus Australien; Nephila kenianensis, kleine NZ.

Nachzuchten klein bis mittelgroß: Brachypelma smithi NZ 4/99 (sehr schön), B. boehmei NZ 8/97 (5 cm), 3/99, 8/99; Brachypelmides klaasii 3 cm und NZ 3/2000, B. baumgarteni 2 cm; Theraphosa blondi NZ 97/98/99/2000; Xenestis immanis 4 cm; Pamphobeteus platyomma (echte, helle Variante) NZ 3/2000, ; P. nigricolor, P. antinous, mehrere neue Arten mit zt. herrlichen Farben, alle ca. 4-6 cm; Avicularia velutina NZ 98, A. braunshausenii NZ 98 + 2000; Pterinochilus spec. ex Tanzania, knallrot, NZ 2/2000; Lasiodora difficilis, klein bis mittel;; Acanthoscurria geniculata („Weiße Smithi“, wird riesig, Rarität) NZ 7/98 + 5/99; Vitalius cristatus (Neuentdeckung, riesige Art, knallige Farben) NZ 9/98 (4 cm), 8/99; Brazilopelma collaratovillosum NZ 97/98/99; Poecilotheria formosa NZ 98 + 2000, P. fasciata NZ 3/2000; ; Hysterocrates ederii, mittelgroß + NZ 2000, H. hercules NZ 2000, H. gigas 3,5 cm + NZ 2000; Chromatopelma cyanopubescens NZ 97/99; Pseudotheraphosa apophysis NZ 4/2000; Geißelspinnen NZ 3/2000.

Große Tiere (Weibchen): Blaue Burma (Lampropelma violaceopes), beide Geschlechter subadult; Haplopelma lividum, beide Geschlechter subadult; P. regalis; Theraphosa blondi, zuchtreif/subadult (aus eigener Nachzucht, Tiere frei von Parasiten); Hysterocrates hercules (sehr groß), H. gigas, neue Hysterocrates Art, sehr groß, subadult/adult, WF; Brachypelma smithi, B. annitha; Avicularia braunshausenii (blau mit langen roten Haaren), A. huriana (riesige Weibchen); Pamphobeteus antinous (Peru) + P. antinous (riesige Variante), P. platyomma (riesige, helle Variante), P. nigricolor, P. ornatus, P. fortis, mehrere seltene P. spec. Arten; A. aurantiaca; mehrere seltene A. spec. Arten; Vitalius sorocabae; V. platyomma; Vitalius roseus; Lasiodorides polycuspallatus; mehrere neue Bodenbewohner aus Peru (Acanthoscurria ?; Megaphobema ?).

Männchen: Theraphosa blondi RH 12/99; Poecilotheria formosa RH 8, 10, 12/99, P. regalis RH 8/99; Brazilopelma collaratovillosum (juvenil + subadult + RH 2/99); Acanthoscurria geniculata RH 1/2000; Pseudotheraphosa apophysis subadult + RH 11/99; Pamphobetes antinous RH 7/99 + 1/2000, P. platyomma (helle + dunkle Variante) RH 7/99 + 9/99, P. nigricolor subadult + RH 12/99 + 1/2000; B. boehmei RH 1/2000; Vitalius cristatus RH 1/2000.

NN zzgl. Porto / Verpackung oder Tausch.

T. Vinmann, Tel.: 02151-540766

Nachzuchten von *Acanthoscurria geniculata*, *Avicularia simoensis*, *Brachypelma smithi*, *Grammostola grossa*, *G. iheringii*, *Tapinauchenius gigas* und *Vitalius cristatus* sowie diverse größere Tiere verschiedener Arten.

Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

Nachzuchten NZ von *B. vagans* 7/99 sowie 0,2 von *Aphonepisma borelli* und 1,0 von *Grammostola alticeps*.

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

1,0 jeweils von *Grammostola grossa* und *G. pulchra* zur Verpaarung (½ Kokon) sowie NZ von *Avicularia versicolor*.

Thomas Jansen, Tel.: 02203-57363

Terrarium, 20 x 20 x 46 cm (L x B x H); Spiderlinge von *Brachypelma vagans*.

Oliver Täubrich, Tel.: 0221-5105526

Nachzuchten von *Hysteroocrates hercules* 5/99, *Grammostola grossa* 8/99 und *Brachypelma smithi* 7/99.

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960, E-mail: meinhard@uni-muenster.de

Ich Biete / Tausche 1,0 *Pterinochilus spec.* / Tanzania (Usambara Reg.), RH.: 09.02.1999.

Thomas Kindervater, Tel.: 05231-29992

Brachypelma albopilosum, *B. vagans*; *Stichoplastoris elusinus*;

Grammostola grossa, sub 1,0 und *Metriopelma familiare* 0,1.

F. Piepho, Tel.: 0681-8317534, E-Mail: Ffpiepho@aol.com

Suche

1,0 *Cyriocosmus elegans*, 1,0 *Tapinauchenius gigas* und 1,0 *Poecilotheria regalis*.

F. Piepho, Tel.: 0681-8317534, E-mail: Ffpiepho@aol.com

Sehr, sehr dringend: *Latrodectus tredecimguttatus* (Europäische Schwarze Witwe, Malmigatte), Männchen sowie Weibchen, Wildfang und/oder Nachzucht.

Michael Kallies, Tel.: 06431-22979

1,0 von *Brachypelma boehmei* (subadult/adult) und *Cyclosternum fasciatum*.

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Alle Arten von Seidenspinnen (*Nephila spec.*), *Phoneutria spec.*, Jagdspinnen, *Poecilotheria metallica*, *P. smithi*, *P. subfusca*, *Cyriocosmus*-Arten, **dringend:** 1,0 *Xenestis immanis* adult. Kauf oder Tausch.

T. Vinnman, Tel.: 02151-540766

1,0 von *Cyriocomus elegans*, *P. regalis* und *Xenestis immanis* sowie alles über die Gattung *Poecilotheria* und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen.

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960, E-mail: meinhard@uni-muenster.de

Avicularia minatrix und *Pseudotheraphosa apophysis*. Alles bieten.

Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

Achtung! Suche alles Material: Fotos, Berichte, Internetadressen, Haltungsberichte über Vogelspinnen (eigene Erfahrungen...), auch über Wasserspinnen, usw. für Jahresabschlußarbeit.

O. Täubrich, Tel.: 0221-5105526

1,0 von *Avicularia purpurea* zur Verpaarung gegen ½ Kokon.

Thomas Jansen, Tel.: 02203-57363

Spiderlinge von *Brachypelma augustum*, *B. annitha*, *B. fossorium*, *B. sabulosum*, *Brachypelmides baumgarteni*, *Poecilotheria rufilata*, *P. regalis*, *P. smithi*, *P. subfusca* sowie subadulte Männchen von *Brachypelma smithi*, *B. vagans*, *Grammostola pulchra* und *Theraphosa blondi*.

Ralf-Peter-Berno, Tel.: 089-57966424

Sonstiges

Biete Terrarien verschiedener Größen für Boden- und Baumbewohner.

Möglichst Selbstabholer!

Siegfried Schüle, Tel.: 0172-5943692

Biete professionelle Präparation von Vogelspinnen, Skorpionen, Insekten und anderen Wirbellosen als Ganzpräparat mit oder ohne Ganzglas- oder

Insektenschaukasten, auch in Form von Dioramen sowie Präparation von Häuten und Spermatheken.

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960, E-mail: meinhard@uni-muenster.de

Biete: Biologie der Vogelspinne; Facharbeit aus dem Leistungskurs Biologie von M. Nördinger, ca. 24 Seiten Din A4, mit Farbbildern und Zeichnungen. Mit einem Vorwort von Dr. Günter Schmidt. Preis: 10,- inkl. Versand.

Marcus Nördinger, Tel.: 089-7595500 & Fax: 089-756730

Börsen

Bochumer Börse

Am Freitag, den 5. Mai 2000 ab 17.00 Uhr

Bochum Werne

Im Bürgerhaus, Am Born 10

Info – Hotline: Tel.: 0231-375312

und Fax: 0231-3798477

2. Terra Exotica

Am Sonntag, den 7. Mai von 10 – 16 Uhr

In der Ostwestfalenhalle in Verl/ Kaunitz (bei Gütersloh)

Infos: Michael Ellefredt, Tel./Fax:05241-39166

5te Soester Börde Terrarienbörse

Am Samstag, den 13. Mai 2000 von 10 – 16 Uhr

In der Möhneseehalle in 59519 Möhnesee – Körbecke

Infos: 02924-1560 oder Fax: 02924-1234

Giessener Terrarien- und Reptilienbörse

Am Samstag, den 20. Mai von 9 – 16 Uhr

In der Hessenhalle in 35398 Giessen,

Rodheimer Str.

Infos: H. J. Rolinski, Tel.: 06483-7528

Oder Fax: 06483-2112

Reptilienbörse Jahrhunderthalle

Am Sonntag, den 25. Juni von 9 – 16 Uhr
In der Jahrhunderthalle in 65929 Frankfurt-Höchst
Infos: H. J. Rolinski, Tel.: 06483-7528
Oder Fax: 06483-2112

Reptilienbörse Markthallen

Am Sonntag, den 16. Juli von 9 – 16 Uhr
In den Markthallen in 65549 Limburg/Lahn
Infos: H. J. Rolinski, Tel.: 06483-7528
Oder Fax: 06483-2112

22. Internationale Vogelspinnenbörse in Stuttgart

Am Samstag, den 28. Oktober 2000 ab 10.00 Uhr
Im Sportheim Neuwirtshaus, Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart
Infos + Tischreservierung: Michael Lang, Tel./Fax: 07146-891529
oder Tel.: 07146-880546

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr
In der Gaststätte „Flic Flac“, Dahlweg 17.
Wir laden herzlich ein.
Infos bei Martin Meinhardt, Tel./Fax.: 0251-6285960

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender
Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender
Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart
John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart
Martin Meinhardt
Homannstr. 1
48167 Münster

Schriftführer
Thorsten Wahlfeld
Walstedder Straße
59227 Ahlen

Ehrenmitglieder
Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5